

WESENTLICHE EREIGNISSE UND ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Änderungen im Konsolidierungskreis

Die ProSiebenSat.1 Group hat im Jahr 2022 ihr Entertainment-Angebot noch gezielter auf die deutschsprachige Region ausgerichtet und ihr Portfolio entsprechend weiterentwickelt. Vor diesem Hintergrund hat ProSiebenSat.1 den US-amerikanischen Teil des Produktionsgeschäfts der Red Arrow Studios an Peter Chernins The North Road Company, LLC („The North Road Company“) verkauft. Die Transaktion wurde am 1. Juli 2022 und damit zu Beginn des dritten Quartals 2022 wirtschaftlich vollzogen. Dies betrifft die Firmen Kinetic Content, LLC („Kinetic Content“), Left/Right, LLC („Left/Right“), 44 Blue Studios, LLC („44 Blue Studios“), Half Yard Productions, LLC („Half Yard Productions“) und Dorsey Pictures, LLC („Dorsey Pictures“). Die Verkaufsentscheidung reflektiert die strategische Ausrichtung unseres Entertainment-Geschäfts auf die Produktion von lokalen, relevanten Inhalten, die live oder on-demand über alle Plattformen in den Kernmärkten Deutschland, Österreich und Schweiz verbreitet werden. Für die Kreation und Produktion eigener Inhalte spielen unser deutschsprachiges Produktionsgeschäft sowie die Produktionsunternehmen CPL Productions Limited („CPL Productions“), Endor Productions Limited („Endor Productions“), Snowman Productions AB („Snowman Productions“) und July August Communications and Productions Ltd. („July August“) eine wichtige Rolle und leisten einen starken inhaltlichen Beitrag zu unserer Strategie. Daher verbleiben diese Unternehmen im Konzern, ebenso wie das Vertriebsgeschäft Red Arrow Studios International. Mit der Gründung der deutschen Produktionsfirmen Flat White Productions am 15. Dezember 2021 und Cheerio Entertainment am 2. Februar 2022 stärkt die ProSiebenSat.1 Group gleichzeitig ihre deutschsprachigen Produktionsaktivitäten in den Bereichen Factual Entertainment und Unterhaltung und ergänzt damit das deutschsprachige Portfolio um Redseven Entertainment und Pyjama Pictures. In diesem Zuge wurde Red Arrow Studios in Seven.One Studios umbenannt, unter deren Dach seit November 2022 alle acht Produktionsfirmen sowie der weltweite Programmvertrieb gebündelt werden.

→ **Organisation und Konzernstruktur**

Gleichzeitig baut ProSiebenSat.1 das digitale Entertainment-Portfolio weiter aus: Mit Vertrag vom 13. September 2022 und wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Oktober 2022 hat die ProSiebenSat.1 Media SE die ausstehenden 50 Prozent der Anteile an Joyn von Discovery Communications Europe Limited („Discovery“) übernommen. Damit überführt der Konzern die Streaming-Plattform als hundertprozentige Tochtergesellschaft in sein Entertainment-Segment und schreibt seine digitale Transformation fort. Joyn bildet seither den Grundstein unseres digitalen Ökosystems und wir wollen Joyn zur größten, frei zugänglichen Streaming-Plattform für Premium-Videoinhalte im deutschsprachigen Raum entwickeln. Mit Joyn geht ProSiebenSat.1 neue Wege in der interaktiven Zuschaueransprache, dem digitalen Reichweitenausbau und dem Community-Building. Zugleich integrieren wir den Single-Sign-On-Registrierservice 7Pass, um über datenbasierte Angebote Nutzer:innen sehr zielgerichtet zu adressieren.

→ **Organisation und Konzernstruktur**

Beschlüsse der Hauptversammlung 2022 und personelle Veränderungen in der Besetzung des Aufsichtsrats

Im Rahmen der Hauptversammlung am 5. Mai 2022 wurde Dr. Andreas Wiele als Aufsichtsrat von ProSiebenSat.1 bestätigt, gleichzeitig folgt er auf Dr. Werner Brandt als Vorsitzender des Gremiums. Dieser hatte nach acht Jahren als Aufsichtsratsvorsitzender und zwei Wahlperioden nicht erneut kandidiert. Dr. Andreas Wiele war 20 Jahre Vorstandsmitglied der Axel Springer SE („Axel Springer“). Seit seinem Ausscheiden im Jahr 2020 ist er als Unternehmensgründer tätig und unter anderem General Partner bei Giano Capital Management S.à r.l. („Giano Capital Management“). Neu in den Aufsichtsrat wurde Bert Habets gewählt. Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher wurde in seinem Mandat bestätigt. Neben der Wahl der Aufsichtsratsmitglieder haben die Aktionär:innen bei der Hauptversammlung eine Dividende von 0,80 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen. Dies entspricht einer Erhöhung um 63 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: 0,49 Euro). Die Dividende wurde am 10. Mai 2022 ausgezahlt. Auch allen anderen zustimmungspflichtigen Tagesordnungspunkten haben die Aktionär:innen mehrheitlich zugestimmt.

→ [Die ProSiebenSat.1 Media SE Aktie](#)

Personelle Veränderungen im Vorstand

Der Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE hat am 3. Oktober 2022 einen Wechsel im Vorstandsvorsitz des Unternehmens beschlossen: Bert Habets hat zum 1. November 2022 den Vorstandsvorsitz (Group CEO) der ProSiebenSat.1 Media SE übernommen. Bereits seit Mai 2022 war er bei ProSiebenSat.1 als Aufsichtsratsmitglied engagiert. Der gebürtige Niederländer verfügt über fundierte Erfahrungen in der Führung globaler Medienunternehmen sowie über umfassendes Know-how bei der Einführung und dem Ausbau von Video-Streaming-Diensten. Rainer Beaujean, bisher Vorstandsvorsitzender von ProSiebenSat.1, hat sein Amt am 3. Oktober 2022 mit sofortiger Wirkung in gegenseitigem Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat niedergelegt und ist zum 31. Oktober 2022 aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Der durch den Wechsel von Bert Habets vom Aufsichtsrat in den Konzernvorstand vakant gewordene Sitz im Aufsichtsrat soll spätestens im Zuge der nächsten ordentlichen Hauptversammlung von ProSiebenSat.1 neu besetzt werden.

Nicht zahlungswirksame Wertminderungen auf Vermögenswerte im Segment Commerce & Ventures

Der Russland-/Ukraine-Krieg und seine Folgen haben die Konjunktur in der DACH-Region im dritten Quartal 2022 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 zunehmend belastet. Die prognostizierte anhaltend hohe Inflation, die Energiepreiskrise und die sich daraus ergebende Konsumzurückhaltung beeinträchtigen auch die Wachstumsaussichten des Commerce & Ventures-Segments des Konzerns, da ein Großteil dieser Geschäfte aufgrund ihres Fokus auf Endverbraucher:innen unmittelbar von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig ist. Zusätzlich hat sich die Anwendbarkeit des Zahlungsdiensteaufsichtsgesetzes („ZAG“) auf bestimmte Gutscheine in der Jochen Schweizer mydays-Gruppe sowie die daraus resultierenden Änderungen im Produktangebot einschließlich ihrer Auswirkungen auf die geplanten Zahlungsmittelzuflüsse ausgewirkt. Vor diesem Hintergrund wurde im dritten Quartal 2022 eine nicht zahlungswirksame Wertminderung auf Vermögenswerte, insbesondere Geschäfts- oder Firmenwerte, der im Commerce & Ventures-Segment berichteten zahlungsmittelgenerierenden Einheit NuCom Group in Höhe von 124 Mio Euro vorgenommen. Darüber hinaus wurde in Bezug auf die Jochen Schweizer mydays-Gruppe die rückwirkende Anwendung der angepassten Rechnungslegungsmethode auf die Buchwerte berücksichtigt. Die Wertminderung fiel insoweit geringer aus als die in der Quartalsmitteilung für das dritte Quartal 2022 berichteten 312 Mio Euro.

Im vierten Quartal 2022 ergab sich eine weitere nicht zahlungswirksame Wertminderung auf die Geschäfts- oder Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit NuCom Group in Höhe von 43 Mio Euro, hauptsächlich in Folge von gestiegenen Kapitalkosten sowie erhöhter Buchwerte.

→ Konzern-Anhang, Ziffer 3 „Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften und -methoden“ → Konzern-Anhang, Ziffer 17 „Geschäfts- oder Firmenwerte“

Finanzmanagement

Wichtiger Teil unserer Strategie ist ein aktives Finanzmanagement. So hat die ProSiebenSat.1 Group bereits im Mai 2022 die Laufzeiten für ihr endfälliges Darlehen (Term Loan) und ihre revolvingende Kreditfazilität (RCF) verlängert: Im Rahmen des bestehenden Senior Facilities Agreement wurde ein Term Loan in Höhe von 800 Mio Euro bis April 2027 sowie ein Term Loan in Höhe von 400 Mio Euro bis April 2025 verlängert, welcher unter bestimmten Bedingungen ebenfalls bis April 2027 verlängert werden kann. Die RCF wurde in Höhe von 500 Mio Euro (zuvor 750 Mio Euro) bis April 2027 verlängert. Dies reflektiert den geringeren Finanzierungsbedarf aufgrund des konsequenten Cashflow-Managements. Zuvor verfügte ProSiebenSat.1 über einen Term Loan mit einem Nominalvolumen von insgesamt 1.200 Mio Euro und eine RCF mit einem Rahmenvolumen von 750 Mio Euro. Die überwiegenden Teile dieser Kreditlinien hatten zuvor eine Laufzeit bis April 2024.

Zudem hat die ProSiebenSat.1 Media SE im Dezember 2022 aus vorhandenen liquiden Mitteln einen Teil ihrer Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 275 Mio Euro vorzeitig zurückgeführt und damit ihre Brutto-Finanzverschuldung weiter reduziert. Die Darlehen waren ursprünglich im Dezember 2023 fällig. Nach dieser Rückzahlung besteht für den Konzern keine Rückzahlungsverpflichtung bzw. Refinanzierungsnotwendigkeit von Finanzverbindlichkeiten vor dem Jahr 2025.

Die Transaktionen setzen Maßnahmen fort, die ProSiebenSat.1 bereits seit 2021 ergriffen hatte: Die vorzeitige Rückzahlung einer Anleihe, die Emission neuer Schuldscheindarlehen sowie die anschließende Rückzahlung eines Term Loans.

→ Fremdkapitalausstattung und Finanzierungsstruktur

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Ausführungen zum Zahlungsdienstenaufsichtsgesetz („ZAG“)-Sachverhalt

Am 28. Februar 2023 hat die ProSiebenSat.1 Media SE im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung bekannt gegeben, dass sie nach einem kurz zuvor erhaltenen Hinweis auf der Grundlage der Ergebnisse einer externen Prüfung davon ausgeht, dass die Geschäftstätigkeit ihrer beiden Tochtergesellschaften Jochen Schweizer GmbH („Jochen Schweizer“) und mydays GmbH („mydays“), die im Wesentlichen im Vertrieb von Gutscheinen besteht, in Teilen unter das Zahlungsdienstenaufsichtsgesetz („ZAG“) fällt.

Jochen Schweizer und mydays haben daraufhin ihr Produktangebot am 13./14. März 2023 angepasst, um die in der Ad-hoc-Mitteilung genannten aufsichtsrechtlichen Bedenken auszuräumen. Mit Schreiben vom 6. April 2023 teilte die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) als zuständige Aufsichtsbehörde Jochen Schweizer und mydays mit, dass diese für das weitere Betreiben ihres zum 13./14. März 2023 angepassten Produktangebots keiner Erlaubnis der BaFin bedürfen.

Gleichzeitig hat die BaFin mitgeteilt, dass sie auf Grundlage ihrer gegenwärtigen Verwaltungspraxis davon ausgeht, dass Jochen Schweizer und mydays für die Ausgabe eines Teils der vor dem 13./14. März 2023 ausgegebenen Gutscheinprodukte einer Erlaubnis der BaFin nach dem ZAG bedürften. Jochen Schweizer und mydays stimmen derzeit die Modalitäten der Abwicklung der betroffenen Gutscheinprodukte mit der BaFin ab.

Der Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE hat unverzüglich nach Veröffentlichung der Ad-hoc-Mitteilung die Durchführung einer unabhängigen internen Untersuchung durch eine externe Rechtsanwaltskanzlei veranlasst. Der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE unterstützt diese Untersuchung vollumfänglich. Die Untersuchung dient der Aufklärung von etwaigem Fehlverhalten von Mitgliedern der Leitungsorgane und Mitarbeiter:innen im ProSiebenSat.1-Konzern, insbesondere im Hinblick auf Pflichten der betroffenen Gesellschaften nach dem ZAG.

Gleichzeitig hat die Staatsanwaltschaft München I einen Beobachtungsvorgang eingeleitet, wobei sie den Anfangsverdacht möglicher Straftaten prüft. Die ProSiebenSat.1 Media SE und deren betroffene Tochtergesellschaften kooperieren umfassend mit den zuständigen Behörden. Die möglichen finanziellen Belastungen für den Konzern im Zusammenhang mit den behördlichen Untersuchungen sind derzeit noch nicht abschätzbar, könnten aber erheblich sein.

Die vorgenannten Umstände haben sich auf die laufenden Erstellungs- und Prüfungsarbeiten für den Jahres- und Konzernabschluss ausgewirkt, so dass die Bilanz-Presskonferenz nicht wie geplant am 2. März 2023 stattfinden konnte. Als Folge der späteren Offenlegung des Jahres- und Konzernabschlusses musste auch der Termin für die ordentliche Hauptversammlung verschoben werden.

In diesem Zusammenhang hat die ProSiebenSat.1 Media SE die Rechnungslegung bei Jochen Schweizer und mydays rückwirkend angepasst.

→ [Konzern-Anhang, Ziffer 3 „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften und -methoden“](#)

Personelle Veränderung im Vorstand

Vorstandsmitglied & Finanzvorstand Ralf Peter Gierig ist am 27. April 2023 vor Beschlussfassung über die Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 aus dem Unternehmen ausgeschieden.